Deutsch-Chinesische Nachrichten

Einzige Tageszeitung deutscher Sprache in Ostasien

德 華 日 報

Eingetragen als Zeitung auf dem Chines. Postamt.

中華郵政特准掛立之報紙

Motto: Ohne Rücksicht auf Parteien Treu der alten Heimat und der neuen.

2. Jahrgang | Tientsin, Dienstag, den 17. März 1931. | Nummer 140

Aus dem Inhalte der heutigen Nummer:

Deutsche Kulturpolitik in Amerika.
Revision. (Schluss).
Probeflug Schanghai - Peking von Flugzeugen der Fluglinie Schanghai-Berlin.
14 Jahre chinesischer Verwaltung der deutschen Konzession.
Mozart's „Ave verum". (Schluss).

Nachrichten aus aller Welt.

Ein aufsehnerregender Mord.

Berlin, den 15. März (Reuter). Ein aufsehnerregender politischer Mord wurde um Mitternacht in der Nähe von Hamburg in einem vollbesetzten Omnibus ausgeführt. Drei Leute sprangen auf den fahrenden Wagen, zogen die Revolver und zwangen alle Passagiere, die Hände hochzuheben.

Sie zwangen ein kommunistisches Mitglied der Hamburger Verwaltung seine Papiere vorzuzeigen, und als sie seine Personalien festgestellt hatten, erschossen sie ihn. Die Mörder sprangen dann von dem Omnibus und feuerten noch einige Schüsse ab, wodurch eine Frau verwundet wurde.

Die Leute sind spurlos verschwunden. Die Polizei ist der Ansicht, dass der Mord von Nationalsozialisten begangen worden ist.

Die Presse zu der Rede des italienischen Aussenministers.

Rom, den 15. März (Transocean Asiatic). Die Presse bespricht heute die Rede des Aussenministers Grandi, die er gestern vor der Kammer gehalten hat. Die Rede wird als neuer Beweis für Italiens Friedens- und Versöhnungspolitik begrüsst. — Die Zeitungen betonen die Tatsache, dass Grandi erklärt hat, Italien trete für eine vollkommene Gleichberechtigung auf der Weltabrüstungskonferenz ein und wiederholen seine Ansicht, dass ohne eine solche Gleichberechtigung die Konferenz eine Unmöglichkeit sei. Weiter äussert die Presse die Ansicht, das Grandis Rede die Einleitung zu der Fortsetzung der französisch-italienischen politischen Verhandlungen ist, die wahrscheinlich noch in dieser Woche in Paris mit dem britischen Aussenminister Herrn Henderson stattfinden. Herr Henderson wird in Verbindung mit der Europa-Bund Konferenz nach Paris kommen und dort wieder als Vermittler und Versöhner wirken. Besonders betont wird noch die wachsende Anglo-italienische Freundschaft, ebenfalls eine Folge der günstigen Verhandlungen, und sie wird als Zeichen für das Wachsen des italienischen Ansehens, begrüsst. In diesem Zusammenhang erwähnen die Zeitungen mit Genugtuung den bevorstehenden britischen Flottenbesuch in Leghorn. Entgegen französischen Meldungen wird behauptet, dass französische Kriegsschiffe an diesem Besuch nicht teilnehmen werden. Alle derartigen französischen Kundgebungen sollen zurückgestellt werden, bis alle französisch-italienischen Streitfragen geregelt worden sind. Dass das keine leichte Aufgabe ist, erkennt die Presse an. Die Tribuna weist entrüstet den französischen Vorschlag zurück, dass Italien darauf versichten soll, die italienischen Einwanderer in Tunis zu „italianisieren" und dafür eine grossmütige Revision der südlichen Grenzlinie von Tunis zugestanden erhält.

Der Amnestieantrag der spanischen Gewerkschaften abgelehnt.

Madrid, den 16. März (Transocean Asiatic). Nach einer fünfstündigen Sitzung wurde die Forderung des spanischen Gewerkschaftsrates, dass die Teilnehmer an der letzten Dezember Revolte begnadigt worden sollen, von der Regierung abgelehnt. Die Minister waren einstimmig der Auffassung, dass diese Frage von der gesetzgebenden Versammlung, die demnächst zusammentritt, zu regeln ist.

Die Krise in der norwegischen Papierindustrie.

Oslo, den 14. März (Angasta). Die norwegische Papierindustrie macht eine schwere Krise durch. In 66 Fabriken ist die Arbeiterschaft ausgesperrt worden, und Lohnkürzungen werden erwartet.

Attentat auf einen Sowjet Beamten in Japan.

Tokio, den 16. März (Reuter). Ein unbekannter Attentäter schoss auf Herrn Paul Anikieff, den Sowjet Rat in Handelsangelegenheiten, als er gegen 9 Uhr morgens seine Wohnung verliess. Herr Anikieff ist ernstlich verwundet.

Tokio, den 16. März (Reuter). Nach einem Bericht der Polizei sind vier Schüsse abgegeben worden, drei auf Anikieff und einer auf seinen Hund, der seinen Herren zu verteidigen versuchte und den Angreifer ansprang.

Herr Anikieff wurde von zwei Kugeln verwundet, obgleich er drei Verlezungen davontrug, denn die eine Kugel drang ihm durch den rechten Arm in die Brust.

Anscheinend wollte Herr Ankieff gerade in ein Auto einsteigen, um zur Gesandschaft zu fahren, als sich ihm ein unbekannter Japaner näherte und den Revolver zog.

Nachdem der Attentäter die Schüsse abgegeben hatte, ist er geflohen und hat noch nicht festgenommen werden können.

Tokio, den 16. März (Reuter). Herrn Anikieffs Angreifer hat sich freiwillig der Polizei gestellt und erklärt, dass Entrüstung über das Sowjet Fischerei-Verfahren ihn zu der Tat veranlasst habe.

Der Angreifer ist der frühere Manager der Hakuai Yoko, einer Gesellschaft, die an der Fischerei in den nördlichen Gewässern interessiert ist.

Tokio, den 17. März (Reuter). Es ist wahrscheinlich, dass der Attentäter sich von einem falschen Patriotismus hat leiten lassen, da Herr Anikieff als Vorsitzender der Sowjet Handelsdelegation eine wichtige Rolle in den Verhandlungen betreffs des russisch-japanischen Fischerei Streits und auch betreffs der Schliessung der Wladiwostocker Filiale der Bank of Chosen am 18. Dezember letzten Jahres gespielt hat.

Der chinesische Haushalt.

Shanghai, den 16. März (Reuter). Herrn T. V. Soongs Jahresbericht über das am 30. Juni 1930 abgelaufene Finanzjahr weist nachfolgende Verteilung der Regierungsausgaben auf:

Anleihe Zahlungen	37,5%
Militärhaushalt	49,6%
Zivil Ausgaben	12,9%

Das Defizit des letzten Jahres betrug $ 101 000 000. Obgleich es in diesem Jahr noch grösser sein wird, sind doch die Aussichten hoffnungsvoll.

Für 1932 ist das Gleichgewicht im Haushalt hergestellt dadurch, dass sich die Schuldenzahlungen und militärischen Ausgaben verringern.

Ferner erklärt Herr Soong, dass es nicht genug ist, das Gleichgewicht hergestellt zu haben, da die gegenwärtigen zivilen Ausgaben nur das äusserste Minimum darstellen. Er schlägt vor, dass die von den verschiedenen Regierungsabteilungen geplanten Unternehmungen gleich geordnet werden müssen, um die Ausführung auf eine Reihe von Jahren gleichmässig und in der Reihenfolge der Wichtigkeit zu verteilen.

In Bezug auf Silber erklärte er, dass die Regierung bereit sei, mit anderen Ländern über praktische Massnahmen für die Rehabilitierung des Silberpreises zusammen zu arbeiten.

Ein Schiffsunglück in der Hainan Strasse.

Hongkong, den 16. März (Reuter). Der Frachtdampfer Shinsei Maru No. 6 von 3400 Tonnen ist am Sonnabend morgen in der Strasse von Hainan in dichtem Nebel auf Grund geraten. Das Schiff sitzt auf den Felsen fest, Wasser dringt ein, und die Unterwasserräume laufen voll. Die Besatzung ist in Sicherheit.

Von Moji ist ein Bergungsdampfer ausgelaufen, und von Hongkong ist das japanische Kanonenboot Uji nach der Unglücksstelle unterwegs, um die Schiffbrüchigen zu beschützen, da dieser Teil der Küste der Hainan Inseln von Seeräubern bedroht wird.

Zwei Flugzeuge des Eero-Asia Verkehrs in Peping eingetroffen.

Peping, den 16. (Kuo Wen). Am Sonntagnachmittag trafen hier zwei Flugzeuge von Shanghai ein. Sie haben hier auf ihrem Versuchsfluge zwischen Shanghai und Mandschuria eine Zwischenlandung vorgenommen. Der Europa - Asien Post - und Passagierflugverkehr soll im nächsten Monat eröffnet werden.

Die Maschinen sind am Sonntagmorgen um 8,20 Uhr auf dem Mongjo Flugplatz gestartet und landeten in Nanyüan um 2,45 nachmittags. Die Flugverhältnisse von Shanghai bis Tsinan waren ausserordentlich günstig. Zwischen Tsinan und Peping setzte allerdings stürmisches Regenwetter ein, das kurz vor Peping gefährlich zu werden drohte.

Der Direktor der hiesigen Flugstation, Herr Chang Yun-kai, ist am letzten Sonnabendabend von dem beabsichtigten Versuchsflug benachrichtigt worden. Die Gesellschaft hatte ihn aber gebeten, die Angelegenheit geheim zu halten, da die Ankunft der Flugzeuge eine Ueberraschung sein sollte. Als es am Nachmittag anfing zu regnen, befürchtete man in Nanyüan, dass die Flugzeuge gezwungen sein würden, irgendwo eine Notlandung vorzunehmen.

Der Führer des Flugzeuges No. 1 ist Herr Lutz. An Bord befanden sich ausserdem Herr Schmidt, der Chef der mechanischen Abteilung der Gesellschaft und Herr Li Ching-chung, der Chef der Abteilung für allgemeine Angelegenheiten und gleichzeitig Abteilungschef im Verkehrsministerium. Führer des Flugzeuges No. 2, das etwa 10 Minuten später eintraf, war Herr Rate. An Bord waren ausser ihm zwei deutsche Mechaniker. Die Deutschen wohnen im Hotel du Nord.

In einer Unterredung mit der Presse erklärte Herr Li, dass sie anfangs beabsichtigt hätten, in Shanghai um 6 Uhr morgens zu starten, um in Peping noch vor Mittag einzutreffen. Sie hätten sich aber bis 8,20 Uhr verspätet. Um dem Sturm auszuweichen hätten sie von Tsinan bis Peping sehr niedrig fliegen müssen. Ihre grösste Höhe sei etwa 600 Meter gewesen. Die Flugzeuge sind nicht mit Radio ausgerüstet, sodass sie über die Wetterverhältnisse nicht unterrichtet werden konnten. Herr Li sprach sich anerkennend über das Können der beiden deutschen Piloten aus. Beide seien bewährte Flieger und kämen von der bekannten deutschen Luftverkehrsgesellschaft, der Luft Hansa.

Beide Machinen sind Eindecker vom W 33 Typ und in Deutschland gebaut. Herr Li erklärte, dass die beiden Flugzeuge ihre Reise nach Mandschuria Anfang nächste Woche fortsetzen werden. In der Zwischenzeit sollen Erkundigungen eingezogen werden, ob es zwischen Peping und Mandschuria einen geeigneten Landungsplatz gibt. Ausserdem wird man sich über die Wetterverhältnisse orientieren.

Der Peping-Hankau Bahnverkehr wieder unterbrochen.

Peping, den 16. März Kuo Wen). Der Durchgangsverkehr auf der Peping Hankau Bahn ist wieder unterbrochen. Nach Meldungen aus hiesigen Verkehrskreisen sind die Geleise zwischen Kwangshui und Tung Huang Tien in der letzten Woche von Banditen aufgerissen worden, und eine Lokomotive und ein leerer Personenwagen sind entgleist.

Am Sonnabend traf hier ein von Hankau durchgehender Zug ein, der auf auf der Strecke länger als eine Woche liegen geblieben ist. Der Zug hat fünf Tage in Kwabgshui gehalten, da die Geleise dort von Banditen und Kommunisten aufgerissen worden waren. Eisenbahnsachverständige schätzen den Schaden über $ 1 000 000.

General Chiang Kai-shek in einer Unterredung mit der Presse.

Nanking, den 14. März (Kuo Wen). General Chiang Kai-shek erklärte heute in einer Unterredung mit der Presse, dass die Unterdrückung der Kommunisten in Kiangsi kein schwieriges Problem mehr für die Regierung sei. Die Verzögerung ist darauf zurückzuführen, dass eine Abteilung von Regierungstruppen und Offizieren die Kommunisten verstärkt haben. Die Disziplin der Truppen Generals Sun Lien-chun ist ziemlich gut, und er vertraue darauf, dass sie den Feldzug gegen die Roten erfolgreich zu Ende führen werden.

Betreffs der Volkskonferenz erklärte General Chiang Kai-shek, dass eine Verzögerung unwahrscheinlich sei, und dass er Nanking nicht verlassen werde, bevor die Konferenz eröffnet sei. Wann er nach dem Norden reise, könne er nicht sagen.

Bezüglich des Besuches der Mitglieder des Völkerbundes sagte er, dass die Regierung keine Auslandsanleihe wünsche. Die Politik der Regierung ist, das Land finanziell zu gesunden, nur zu diesem Zweck hat sie den Völkerbund um seine Mitarbeit gebeten.

Ueber Herrn Hu Han-min sagte General China Kai-shek nur, dass er wieder hergestellt sei, und dass alle gegenteiligen Meldungen nicht zutreffen.

In Suiyuan noch Likin.

Peking, 13. 3. (Kouwen) Einwohner von Suiyuan wandten sich telegrahisch an General Chiang Kai-shek und Marschall Chang Hsüh-liang. Sie brachten zur Kenntnis, dass das Likin in Suiyuan noch erhoben wird und baten um Befehl, dass es abgeschafft werde. Ferner bitten sie, dass Beamte aus den in Suiyuan Gebürtigen genommen werden, da diese die Verhältnisse und Nöte in der Provinz besser kennen.